



Presseinformation

Nr. 038/2006

Kiel, Dienstag, 31. Januar 2006

Umwelt/Agrar

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Günther Hildebrand: „Menschen auf Eiderstedt haben Anspruch auf eine zügige Entscheidung der Landesregierung“

- Professionelles Regierungshandeln hätte Konflikt vorher ausgeräumt -

Zur Absage der für den 6. Februar 2006 geplanten Diskussionsveranstaltung auf Eiderstedt erklärte der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Der Öffentlichkeitsausschuss der Interessengemeinschaft PRO EIDERSTEDT hat die für den 6. Februar mit dem Umweltminister geplante Diskussionsveranstaltung über die geplante Ausweisung von Vogelschutzgebieten auf der Halbinsel abgesagt. Hintergrund dieser Absage ist die Verschiebung der ursprünglich für heute geplanten Kabinettsentscheidung über die nach Brüssel zu meldende Gebietskulisse.

Es kann nicht sein, dass die Bewohner von Eiderstedt weiter im Unklaren darüber gelassen werden, welche Gebiete nun gemeldet werden sollen und welche nicht. Die Landesregierung hat hier endlich eine Entscheidung zu treffen“, forderte Hildebrand.

„Es spricht auch nicht gerade für die Zusammenarbeit in der großen Koalition, wenn der Landesumweltminister den Eiderstedtern erst wochenlang über die Medien eine deutliche Reduzierung der Gebietskulissen verspricht und die SPD-Vertreter in der Landesregierung dann eine Entscheidung blockieren. Professionelles Regierungshandeln hätte einen solchen Dissens vorher ausgeräumt und nicht zugewartet, bis es gar nicht mehr anders geht.

Es kommt im übrigen bei der Gebietsausweisung nicht auf die Belange der SPD-Kabinettsmitglieder an, die noch im Kabinett Simonis eine größere Natura-2000-Gebietsausweisung befürwortet haben. Es geht um die Menschen auf Eiderstedt. Die sind uns allemal wichtiger“, so Hildebrand abschließend.